



Landeshauptstadt
München
Baureferat

Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Gartenbau
Zentrale Aufgaben -
Grundsatzangelegenheiten und
Qualitätsstandards
Bau-GZ1

Bezirksausschuss 9
Frau Anna Hanusch
Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München

81660 München
Telefon: 089 [REDACTED]
Telefax:
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
09.02.2023

Hitzeschutz 1 – Sonnenschutz für Spielplätze

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 04468 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 9 Neuhausen-Nymphenburg
vom 20.09.2022

Sehr geehrte Frau Hanusch,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg hat am 20.09.2022 Folgendes beantragt:

„Der Bezirksausschuss bittet das Gartenbauamt alle Spielplätze mit einem Sonnenschutz auszustatten. Viele Spielplätze bieten durch ihren Baumbestand ausreichend Schatten, doch einige Spielplätze im Viertel benötigen in den Sommermonaten zusätzliche Maßnahmen, so zum Beispiel der Wasserspielplatz am Hirschgarten oder der Spielplatz im Arnulfpark.“

Hierzu teilt das Baureferat (Gartenbau) Folgendes mit:

Das Baureferat beachtet seit jeher das Planungsprinzip, kühle, schattige Orte für heiße Sommertage und warme, sonnige Orte für kühle Jahreszeiten zu schaffen sowie eine Mischung aus sonnigen und schattigen Bereichen für jede Tages- und Jahreszeit anzubieten. Dies gilt im Großen für alle Grünanlagen und im Kleinen selbstverständlich auch auf Spielplätzen. Von daher gibt es in der Regel auf Spielplätzen sowohl sonnige als auch schattige Bereiche.

Sonnensegel werden derzeit nur in gesicherten und täglich betreuten Bereichen wie Kindertagesstätten oder Schulhöfen verwendet. Dort ist sichergestellt, dass sie bei starkem Wind, Regen oder Schneefall eingerollt sind. Sonnensegel im öffentlichen Raum und auf

öffentlichen Spielplätzen können nicht täglich betreut und je nach Wetterlage auf- oder abgebaut werden. Sonnensegel werden deshalb an öffentlichen Spielplätzen nicht verwendet.

Nach unserer Auffassung sind Bäume die vorrangigen Schattenspenden, weil sie im Sommer mit der Belaubung Schatten spenden, in der kalten Jahreszeit aber Sonnenlicht durchlassen. Darüber hinaus sind sie natürliche, ästhetische Gestaltungselemente, die umfangreiche ökologische Funktionen übernehmen und zahlreiche Tiere beherbergen. Wo es möglich ist, werden Bestandsbäume und Hecken integriert, weil sie sofort Schatten spenden.

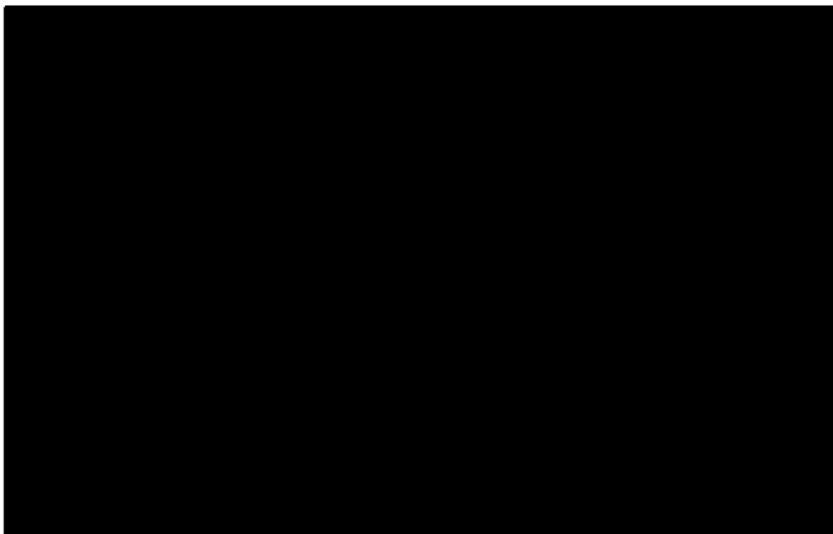
Bei Neuanlagen auf Flächen ohne Gehölzbestand pflanzt das Baureferat deshalb bereits möglichst große Bäume, um von Anfang an eine Beschattung anbieten zu können. Bei der Auswahl der Bäume wird auch darauf geachtet, dass sie robust sind und möglichst breite Kronen ausbilden. Konzeptionell wird auch darauf geachtet, dass Spielgeräte Schatten auf die Spielflächen werfen oder Spielarchitekturen mit beschatteten Innenbereichen, z. B. Spielhäuschen angeboten werden. Im Einzelfall werden Pergolen oder Unterstände angeboten.

Bei den beiden von Ihnen genannten Spielplätzen handelt es sich um Bestandsspielplätze, die seit mehreren Jahren in Betrieb sind. Gerade bei Wasserspielplätzen kann etwas mehr Sonne auch vorteilhaft sein, damit die Spielflächen abtrocknen können und dadurch verhindert wird, dass sich Moos und Algen bilden und infolgedessen der Belag rutschig wird.

Das Baureferat (Gartenbau) ist aber gerne bereit, mit Ihnen im Rahmen eines gemeinsamen Ortstermins an den beiden Spielplätzen zu besprechen, ob und wo ggf. Bäume ergänzt werden können.

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04468 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen



gez.